

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 12 (1950)  
**Heft:** 10-12

**Artikel:** Steirose  
**Autor:** Thürer, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183033>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mr händ s ali gspürt: a däm müemer festhalte, das chanis niemer nää. Das isch d Wurzle vo alem wo guet und ächt und beständig ist.

D Chërze händ lysli gelnisteret - s ist gsy wie Wienacht, so warm und hell. Chönt doch die Liebi, das Licht über die ganz Wält cho und ali Tünkli für imer vertrybe! Wie säit de Meinrad Lienert:

•Dä chömed d Liebi und au d Freud.  
Wil niemer läbt i disem z leid.  
All off hend Härz und Türe.  
Dä tuet me alls as s obsi goht.  
As nie keis Chind meh chunt i d Not.  
Mues hungere und früre.

Emmy Rogivue Waser.

• •

### Steitose

O Vatter Du ob Häard und Tische,  
Mer tangged der für Milch und Brot  
Und au wänn D' eim witt drunder mische  
Es Blatt vu Hungerchruut und Not.

Nu bhüet im Volch doch d Seel am meischte  
Und wyt laß ds Häärz ob änggem Guurt.  
Uf Hertholz cha mä öppis leischte,  
Wo ds Polschter alls verwiegle wuurd.

Der Lyb vergaht, mues undre Bode,  
Und nidsi gaht au Huus und Hab —  
Zur Seel heb Soorg, as ußem Chnode  
Nuch d Rose blüecht uf üüsrem Grab.

Georg Thürer  
Us „Vrinelisgärtli“  
Verlag Tschudi & Co., Glarus.

• •